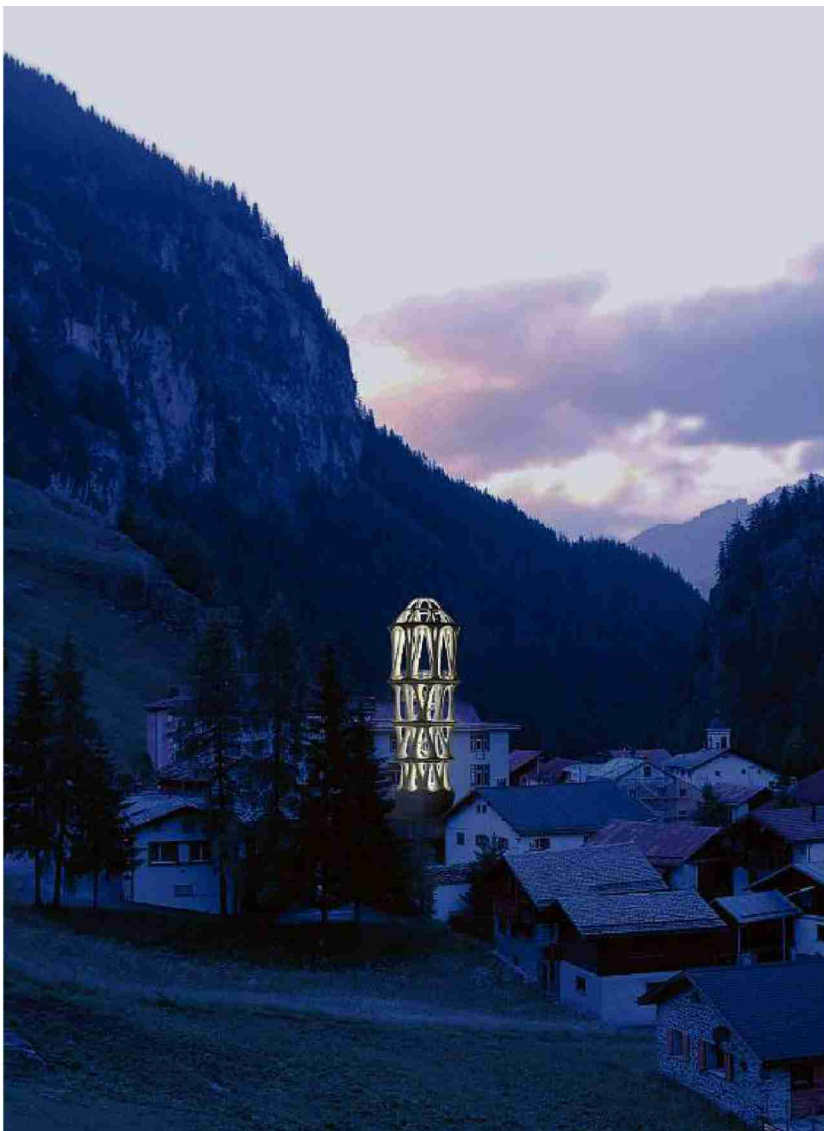


# Origens neuer Turm hat sich verändert

Der weisse Turm von Mulegns steht in den Startlöchern. Jetzt ist an der ETH Zürich das neue Modell vorgestellt. Nicht nur das Design ist anders geworden.



von Ruth Spitzenpfeil

Es ist ein Bauprojekt, wie man es noch nie in Graubünden gesehen hat. Geht man nach den Ankündigungen der Nova Fundazun Origen und der ETH Zürich, handelt es sich sogar um eine Weltsensation. Denn der sogenannte weisse Turm von Mulegns sei das höchste in 3-D-Druck gefertigte Gebäude, das je erstellt wurde. Bereits vor zwei Jahren angekündigt, steht man jetzt vor der Umsetzung dieser digitalen Pionierleistung. Wie diese konkret aussehen wird, ist jetzt an der ETH Zürich von Origen-Intendant Giovanni Netzer und den Architekten Benjamin Dillenburger und Michael Hansmeyer enthüllt worden.

Bei der Präsentation ist zuerst die veränderte Ästhetik des Turmes aufgefallen, der im Bergdorf neben dem ebenfalls Origen gehörenden Hotel «Löwe» zu stehen kommen soll. Schlanker und durchsichtiger erscheint er, die gedrungenen barocken Formen des ersten Entwurfs sind gewichen. Im Sommer ohne schützende Hülle erscheint es eher wie ein luftiges Gerüst.

Verändert hat sich aber auch die Art und Weise, wie der Turm gebaut wird. Der 3-D-Druck findet nämlich nicht wie ursprünglich geplant vor Ort in Mulegns statt, sondern in einer grossen Halle in Zürich. Die dort gefertigten Teile werden dann in zwei Etappen in Graubünden zusammengesetzt.

Pionierleistung: Origens weisser Turm in Mulegns wird in 3-D-Druck gefertigt, kann aber nicht bedingt ein Ersatz für den roten Turm auf dem Julierpass sein. Visualisierung Origen ETH